



BIOMEDICA WEITERBILDUNGEN 2019

Chiway Weiterbildungen

Herzlich willkommen an der Biomedica in Glattbrugg bei Zürich!

Das Lernen hört nicht auf! Besuchen Sie Weiterbildungen und Vertiefungen in einer angenehmen Atmosphäre: Tageskurse, um das Praxiswissen zu vertiefen, mehrtägige Kurse oder eine umfassende Weiterbildung auf die TCM aufbauend. Da wären das medizinische Qi Gong, mit sanften und tief greifenden Techniken, um Schock und Traumata aus dem System zu lösen, die Westlichen oder Chinesischen Arzneimittel oder die Psychosomatik-ausbildung.

Dem Praxisbezug schenken wir grosse Aufmerksamkeit, damit das Arbeiten am Patienten für beide Seiten zufriedenstellend, professionell erfolgreich ist.

Wir freuen uns auf Sie!

Jan Zwarthoed und Marina Tobler



Beständigkeit durch Zusammenarbeit

Die Biomedica Zürich Schule für Westliche und Fernöstliche Medizin und die Chiway Akademie für Asiatische Medizin haben sich entschieden, vertieft zusammenzuarbeiten. Die Zusammenarbeit basiert auf beidseitiger Freude an der Vermittlung von Wissen von traditionellen und Fernöstlichen Medizinsystemen, gegenseitigem Respekt und dem Glauben an Kooperation anstelle von Konkurrenz. Durch die Nutzung von Synergien werden Ressourcen gestärkt und das Ziel beider Institute gefestigt, qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildungen anzubieten.

Im Bereich Weiterbildungen werden die Angebote abgestimmt und gemeinsam ausgeschrieben. Durchführungsort, Rechnungsstellung sowie Bestätigung werden von der jeweils für die Veranstaltung verantwortlichen Schule übernommen.

Jan Zwarthoed, Simon Becker, Marina Tobler, Prof. Stefan Englert



Kursleitung	Kurs	Seite	Kursleitung	Kurs	Seite
Godi Renz	Diplomlehrgang Chinesische Arzneitherapie	6	David Mück	Elektroakupunktur in der Schmerztherapie	20
div. Dozierende	Akupunktur-Aufschulung für Tuina-Therapierende	8	Dr. med. Andreas Müller	Psychosomatische Energetik PSE – Basis-Seminar	22
Reto Turnell	Tuina-Aufschulung für Akupunkteure	9	Dr. med. Katharina Kreiliger-Ming u.a.	<i>Red Flags</i> : Differenzialdiagnostik in der Schulmedizin	24
Marina Tobler	Qualitätszirkel TCM	10	Marina Tobler	Schlüsselsymptome und Differenzialdiagnostik in den <i>Zang Fu</i>	26
div. Dozierende	Westliche Arzneimittel und TCM	13	Jan Zwarthoed	Muskuloskeletale Schmerzsyndrome in der TCM: Halswirbelsäule	28
Marina Tobler	HFP-Vorbereitung P1, Falldokumentation	14	Godi Renz	Schröpfen intensiv	29
Jan Zwarthoed	Medizinisches <i>Qi Gong</i> – die sanfte Art zu heilen	16	Jürgen Schroll	Triggerpunkte in der Tuina und Akupunktur	31
Jürgen Schroll	TCM-Muster der inneren Medizin mit Tuina behandeln	18			
Marina Tobler	HFP-Vorbereitung P2, Fachgespräch	19			



Diplomlehrgang Chinesische Arzneitherapie

Godi Renz

Kursbeginn: 13.03.2019
Tag / Zeit: Mi., 9:00–16:00 Uhr, im Schnitt zweimal pro Monat
Kosten: 8900.–
Präsenzzeit: 300 Stunden

Kräuterwissen eignet man sich am einfachsten in der Praxis und durch eigene Erfahrung an. Diese Ausbildung beinhaltet zwei Kurse mit total 300 Präsenzstunden. Sie baut auf klassischer TCM-Diagnostik auf und führt durch Theorie und Praktikum zum Herbalistik-Diplom. Bereits nach den ersten Tagen nimmt man einen Schatz an Wissen und Motivation mit, um selber auszuprobieren und durch Erfahrung leichter zu lernen.

Wir empfehlen, diese TCM-Methode parallel zur oder nach der Akupunktur-beziehungswise Tuina-Ausbildung zu absolvieren. In Ausnahmefällen werden Studierende nach einer TCM-Ernährungsausbildung oder direkt nach den TCM-Grundlagen zugelassen.

Die Einzelkräuter werden in Kombination mit den Rezepturen erlernt und können so in der Praxis früh angewendet werden. Wertvolle Erfahrungen im professionellen Umfeld und mit Patientinnen und Patienten erhöhen ebenfalls die Merkfähigkeit für die Mittel. Das verringert und vertieft gleichzeitig die Fleissarbeit des theoretischen Lernens.

Im zweiten Ausbildungsteil werden diverse westliche Erkrankungen thematisiert und dafür Rezepturen gemäss TCM-Diagnostik ausgewählt und modifiziert.

Das Kräuterpraktikum ermöglicht und vermittelt den Lerntransfer. Das Praktikum baut ebenfalls auf sorgfältiger TCM-Diagnostik auf und muss in einer multidisziplinären Praxis (intern in der schuleigenen Praxis, extern oder gemischt) absolviert werden. Es gilt das aktuelle Praktikumskonzept.





Akupunktur-Aufschulung für Tuina-Therapierende

div. Dozierende

Datum: 09.03.2019–08.03.2020
 Tag / Zeit: Sa./So., 9:00–17:00 Uhr
 Kosten: 4350.–
 Präsenzzeit: 154 Stunden

Für Praktizierende, die fünf volle Jahre Berufstätigkeit entweder in Akupunktur und Tuina oder in Chinesischer Arzneimitteltherapie (oder in allen drei Schwerpunkten) nachweisen können, gelten bis 21.11.2022 die in der Prüfungsordnung für die Höhere Fachprüfung definierten Übergangsbestimmungen: Sie können direkt zur Abschlussprüfung zugelassen werden (www.oda-am.ch > Höhere Fachprüfung > Übergangsbestimmungen). Massgebend für den Zeitraum von fünf Jahren ist die Berufserfahrung in der Fachrichtung des ersten erlernten TCM-Schwerpunktes. Neu wird von der bis anhin obligatorischen Passerelle abgesehen.

Wir empfehlen auf jeden Fall, zugunsten der Qualität zu entscheiden und die zweite Methode (Akupunktur oder Tuina) seriös bei einem akkreditierten Bildungsanbieter aufzuschulen oder zu erlernen. Von selbst zusammengestellten Weiterbildungen in diesem Bereich raten wir ab. Alle angemeldeten Methoden sind an der Höheren Fachprüfung prüfungsrelevant.

Nachweis: Teilnahmebestätigung
Akupunktur-Diplom: siehe www.biomedica.ch



Tuina-Aufschulung für Akupunkteure

Reto Turnell

Datum: 17.08.2019–16.02.2020
 Tag / Zeit: Sa./So., 9:00–17:00 Uhr
 Kosten: 2700.–
 Präsenzzeit: 98 Stunden

Für Praktizierende, die fünf volle Jahre Berufstätigkeit entweder in Akupunktur und Tuina oder in Chinesischer Arzneimitteltherapie (oder in allen drei Schwerpunkten) nachweisen können, gelten bis 21.11.2022 die in der Prüfungsordnung für die Höhere Fachprüfung definierten Übergangsbestimmungen: Sie können direkt zur Abschlussprüfung zugelassen werden (www.oda-am.ch > Höhere Fachprüfung > Übergangsbestimmungen). Massgebend für den Zeitraum von fünf Jahren ist die Berufserfahrung in der Fachrichtung des ersten erlernten TCM-Schwerpunktes. Neu wird von der bis anhin obligatorischen Passerelle abgesehen.

Wir empfehlen auf jeden Fall, zugunsten der Qualität zu entscheiden und die zweite Methode (Akupunktur oder Tuina) seriös bei einem akkreditierten Bildungsanbieter aufzuschulen oder zu erlernen. Von selbst zusammengestellten Weiterbildungen in diesem Bereich raten wir ab.

Nebst einer Auffrischung der Diagnostik wird das professionelle Tuina-Handwerk vermittelt.

Nachweis: Teilnahmebestätigung
Tuina-Diplom: siehe www.biomedica.ch



Qualitätszirkel TCM

Marina Tobler

Kursbeginn: Monatlich
Zeit: 18:00–20:00 Uhr
Kosten: 15.– pro Abend
Präsenzzeit: 2 Stunden

Der Qualitätszirkel TCM ist ein für Fachpersonen reservierter, geschützter Raum. In Kleingruppen von vier bis zwölf Personen treffen sich in bestimmten Abständen Therapeutinnen und Therapeuten der TCM, um Themen aus ihrem Arbeitsbereich mit anderen Fachpersonen zu erörtern. Problemstellungen werden erfasst und analysiert. Gemeinsam mit der Leitung erarbeitet die Gruppe mögliche Lösungen oder Wege.

Im Qualitätszirkel TCM sind TCM-Therapierende aus allen Sparten willkommen. Entsprechend breit gefächert sind die Lösungsansätze. Nebst den klassischen TCM-Methoden werden, wo sinnvoll, auch emotionale und psychosomatische Betrachtungen einbezogen.

Die Themen sind nicht vorgegeben. Die Teilnehmenden können eigene Themen im Kontext «Therapeut sein» einbringen. Bringt niemand ein Anliegen, wird die Leitung etwas aufgreifen.

Anmeldung pro Abend online über www.biomedica.ch



Westliche Arzneimittel und TCM

div. Dozierende

Datum: Kurs läuft bereits (bis 05.07.2019)
Besuch einzelner Tage möglich, Themen auf Anfrage
Nächster Start im Herbst 2019
Tag / Zeit: Fr., 9:00–17:00 Uhr
Kosten: 4312.–
Präsenzzeit: 154 Stunden

Das Konzept dieser Weiterbildung ist ausschliesslich auf bereits praktizierende TCM-Therapeuten ausgerichtet. Die westliche Pflanzenkunde stellt einen Teil der Weiterbildung dar. Vor allem beschäftigen wir uns jedoch mit bekannten, im Handel erhältlichen Kräutern und Arzneimitteln in unterschiedlicher Galenik.

Die Verbindung zwischen der TCM und im Handel erhältlichen Präparaten wie Urtinkturen oder Blütenessenzen und die Verbindung zur Biochemie stehen im Vordergrund. Behandelt werden für den Praxisalltag relevante Pflanzenpräparate, Auszüge, Externa, Mineralstoffe und Spurenelemente.

Diese Weiterbildung soll Therapeutinnen und Therapeuten befähigen, ihre Patienten aufgrund der TCM-Diagnostik bezüglich westlicher Pflanzen und Präparate zu beraten. Die Zusammenstellung einfacher Rezepturen ist ein weiterer Bestandteil, wird jedoch bewusst klein gehalten, da viele Patientinnen und Patienten den Geschmack nicht mögen. Gewusst wie, kann man mit angepassten Zubereitungen und Verabreichungen auf andere Produkte ausweichen, die in jeder Drogerie und Apotheke erhältlich sind.

Anforderungen
TCM-Ausbildung





HFP-Vorbereitung P1, Falldokumentation

Marina Tobler

Startmöglichkeit: 01.02.2019 9:00–13:00 Uhr,
06.03.2019 9:00–16:00 Uhr,
28.04.2019 9:00–13:00 Uhr

Folgetreffen: nach Wahl aus dem Angebot

Kosten: 480.–

Präsenzzeit: 12 Stunden

Die Prüfung für den Abschluss und Titel «Naturheilpraktiker/in mit eidg. Diplom TCM» führt über das Absolvieren der HFP 1–4. Bis 2018 können alle Therapierenden mit zehn Jahren Berufserfahrung die verkürzte HFP mit den Teilen P1 und P2 absolvieren. Den Prüfungsstart bildet P1, welche die Falldokumentation beinhaltet. P2 beinhaltet das dazugehörige Fachgespräch. (Vorbereitung P2: siehe Seite 18)

Das Erarbeiten der Falldokumentation beginnt mit guter Planung und Organisation.

Unser Abosystem bietet hier Spielraum für das individuelle Tempo der Kandidatinnen und Kandidaten. Mit der Buchung Man beginnt mit der Wahl von einem Einführungstag, haben Sie total 12 Stunden in der Gruppe zugut. Im ersten Treffen erhalten Sie Informationen

- zur Organisation der Arbeit und
- zum Verständnis der einzelnen Titel anhand des Leitfadens der OdA AM

Die Folgetreffen können Sie Ihrem persönlichen Tempo entsprechend buchen. Die Daten der Folgetreffen sind auf www.biomedica.ch ersichtlich. Rückmeldungen zu Ihrer Falldokumentation erhalten Sie auf Anfrage.

Kursinhalt

Struktur der HFP, Zeitmanagement, Vorbereitungsphase für die Falldokumentation, Herangehensweise mithilfe des IPRE-Modells, Arbeiten im Kurs, Selbstorganisation

Ablauf

Am ersten Treffen: vorgegebene Termine berücksichtigen, eigene Planung entwickeln, Struktur für P1 anlegen.

Folgetreffen frühzeitig auf www.biomedica.ch reservieren. Die in Arbeit befindliche Falldokumentation auf dem Laptop oder in Papierform jeweils für die Standortbestimmung mitbringen.

Anforderungen

Berufliche Tätigkeit als TCM-Therapeutin oder -Therapeut. Persönlichen Zeitplan für die Falldokumentation vor Kursbeginn prüfen.



Medizinisches *Qi Gong* – die sanfte Art zu heilen

Jan Zwarthoed

Kursbeginn:	23.01.2019	
Zeit:	9:00–17:00 Uhr	
Kosten:	Einführung	900.–
	Die Flüsse des <i>Jing</i>	2700.–
	Energ. Techniken an den <i>Zang Fu</i>	2700.–
Präsenzzeit:	203 Stunden	

Medizinisches *Qi Gong* kann als Haupttherapie oder als begleitende Therapie, kombiniert mit Akupunktur, Tuina, Kräutertherapie etc., eingesetzt werden.

Die Biomedica-Ausbildung Medizinisches *Qi Gong* ist in drei Kurse aufgeteilt und vereint innere Arbeit *Nei Gong* mit der äusseren Form *Qi Gong*. Es ist reine Energiearbeit mit sanften Techniken am Patienten.

Das *Qi Gong* in der Gruppe, mit Formen, ist zwar integrierter Bestandteil der Ausbildung, ist jedoch keine Lehrerausbildung für *Qi Gong*. Der Schwerpunkt liegt hier klar auf medizinischer Therapie – aufbauend auf einer TCM-Grundlage gemäss *Zang Fu*-Mustern.

Wir kehren mit dieser Aus- und Weiterbildung zum daoistischen Ursprung zurück und wenden das Medizinische *Qi Gong* direkt an, meistens am liegenden Patienten. Mit sanften Techniken werden Knochen, Sehnen, Muskeln, Faszien, Organe etc. palpirt und mit wirksamen Griffen das Qi wieder zum Fließen gebracht.

Das Erlernen von bekannten Formen des *Qi Gong* wird passend zum unterrichteten Thema eingebaut und in der Gruppe geübt. Der Hauptaspekt dieser Weiterbildung liegt eindeutig im Lenken der Energie *am Patienten*.

Mit sanften Techniken werden im Körper gespeicherte Traumata ertastet und aus dem Gewebe herausgelöst.

Diese Fortbildung ist ausschliesslich für bereits praktizierende TCM-Therapeutinnen und -Therapeuten mit guten Anatomiekenntnissen vorgesehen. Selbstverständlich wird benötigtes Anatomiewissen, zum Beispiel über die Schädelknochen und Schädelstrukturen, das Liquorsystem oder das Faszien-system, im Unterricht eingehend besprochen und repetiert.

Da die Teilnehmenden sehr viel praktisch aneinander üben und arbeiten, wird vorausgesetzt, dass sie physisch und psychisch bei guter Gesundheit sind und mit der Bereitschaft kommen, sich den eigenen Themen zu stellen, welche an die Oberfläche kommen können.

Teil 1

Einführung an fünf einzelnen Kurstagen

Teil 2

Die Flüsse des *Jing* (Ausserordentliches Meridiansystem AoM, welches das Prä- und das Postnatale verbindet)

Teil 3

Energetische Techniken an den *Zang Fu*

Die Teile 2 und 3 bestehen aus mehreren Blöcken von je drei Tagen, verteilt auf etwa zwölf Monate.

Ausser vom TCM Fachverband Schweiz werden die Stunden voll als Weiterbildung akzeptiert. Der TCM Fachverband Schweiz wertet 1/5 der Stunden als Weiterbildung.

Anforderungen

TCM-Ausbildung



TCM-Muster der inneren Medizin mit Tuina behandeln

Jürgen Schroll

Datum: 23./24.02.2019
 Tag / Zeit: Sa., 9:00–18:15 Uhr
 So., 9:00–15:30 Uhr
 Der definitive Zeitplan wird am Samstag im Kurs besprochen
 Kosten: 450.–
 Präsenzzeit: 14 Stunden

Anhand von Fallbeispielen werden mit der Gruppe grobe TCM-Diagnosen gestellt, anschliessend die feinen TCM-Differenzierungen sowie die passenden Behandlungsstrategien erarbeitet. In der praktischen Umsetzung der Strategien wird das Adaptieren der gewählten Techniken an die speziellen Anforderungen (Leere, Fülle, Alter, Konstitution, energetischer Zustand) trainiert; alle sinnvollen Therapiekombinationen werden erörtert.

Anforderungen

Tuina-Ausbildung



HFP-Vorbereitung P2, Fachgespräch

Marina Tobler

Datum: 14.03.2019
 Tag / Zeit: Do., 9:00–12:00 Uhr
 Kosten: 200.–
 Präsenzzeit: 3 Stunden

«Mündliches Fachgespräch zu den Inhalten der Fallstudie. Der Patientenfall wird vom Kandidaten/von der Kandidatin zu Beginn vorgestellt, indem er oder sie die wesentlichen Fakten der Fallstudie für eine Fachperson des Gesundheitswesens (ohne alternativmedizinisches Wissen) kurz präsentiert. Anschliessend erfolgt ein Fachgespräch, in dem Fragen mit Bezug zur Fallstudie gestellt werden und spezifische Inhalte angesprochen und diskutiert werden.»
 (Prüfungsordnung HFP, www.oda-am.ch)

In diesem Treffen dreht sich alles um die P2. Der Besuch ist nur sinnvoll, wenn die Falldokumentation inhaltlich abgeschlossen ist, sodass darüber ein Dialog geführt werden kann.

Zu Beginn werden die Besonderheiten dieser Prüfung erläutert. Anschliessend sind die Teilnehmenden eingeladen, ihre Falldokumentation in 10 Minuten zusammenzufassen und mit Zuhörern das Fachgespräch zu trainieren. Es ist erwünscht, dass die Zuhörer kritische Fragen stellen; für die Kandidierenden gilt es, ihre Falldokumentation optimal zu verteidigen.

Anforderungen

Inhaltlich abgeschlossene P1-Falldokumentation mitbringen



Elektroakupunktur in der Schmerztherapie

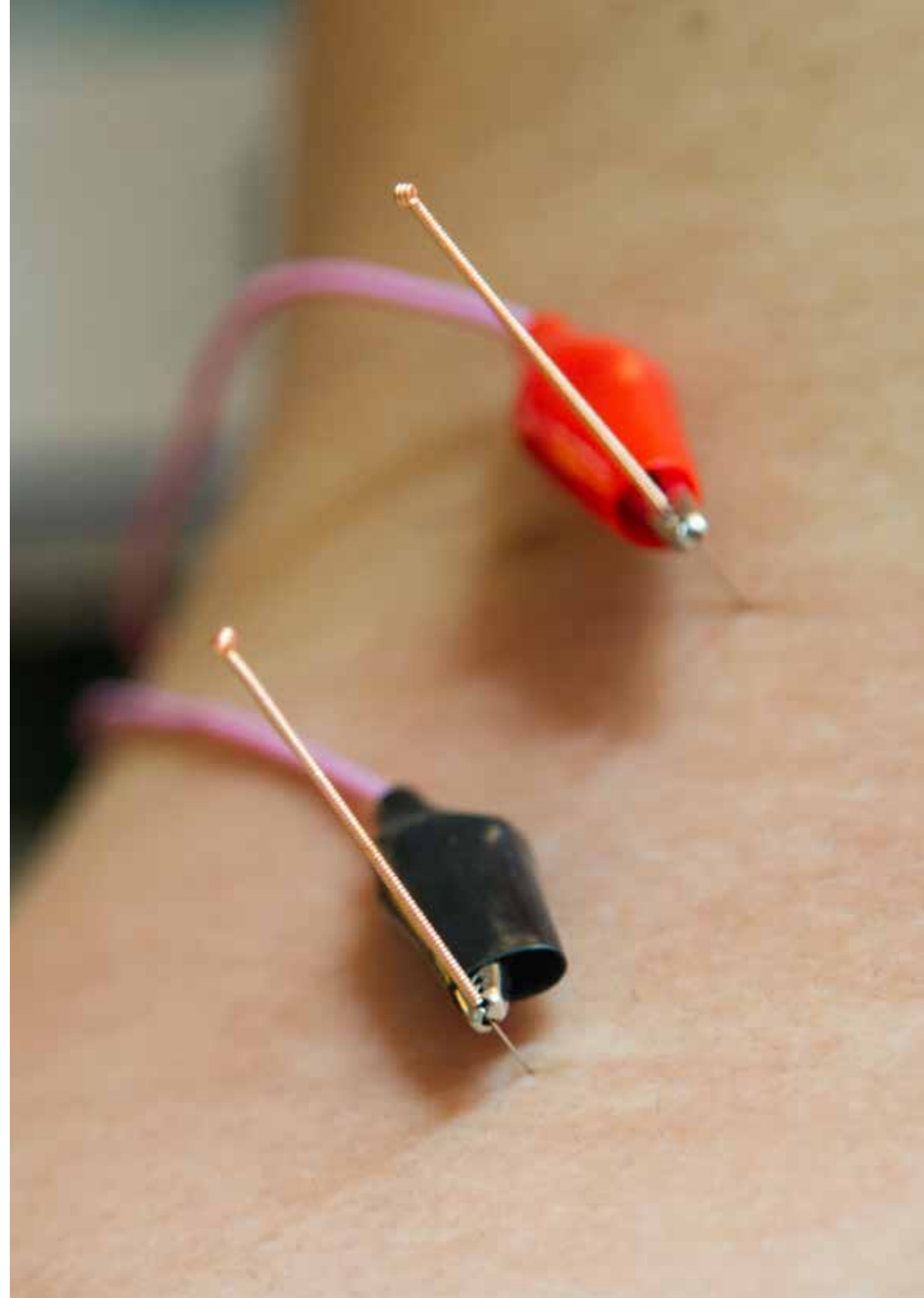
David Mück

Datum: 15.03.2019
Tag / Zeit: Fr., 9:00–17:00 Uhr
Kosten: 280.–
Präsenzzeit: 7 Stunden

Die Anwendung der Elektroakupunktur (EA) hat einen wichtigen Stellenwert in der Schmerztherapie, insbesondere unter den Lokaltechniken. Die elektrische Stimulierung verstärkt die Wirkung der Akupunktur und wird hauptsächlich bei myofaszialen Erkrankungen und Sensibilitätsstörungen eingesetzt. Die korrekte Platzierung der Nadel spielt dabei eine entscheidende Rolle, ebenso die korrekte Einstellung der Geräte und die den Beschwerden angepasste Therapiedauer.

Dieser praxisorientierte Kurs fokussiert sich auf häufige Erkrankungen im Bewegungssystem und ihre Therapie mit Elektroakupunktur. Es werden lokale Techniken besprochen und geübt, einschliesslich der Anwendung der Motorpunkte nach Matt Callison.

Nach diesem Tag sind Unsicherheiten bezüglich der Anwendung des Elektroakupunkturgeräts im Praxisalltag weitgehend behoben und das Wissen über Schmerzbehandlungen vertieft. Der Dozent arbeitet täglich mit Schmerzpatienten in der Klinik und schöpft aus einem grossen Erfahrungsschatz, von welchem alle profitieren können.





Psychosomatische Energetik PSE – Basis-Seminar

Dr. med. Andreas Müller

Datum: 16./17.03.2019
 Tag / Zeit: Sa., 9:30–18:00 Uhr
 So., 9:00–13:00 Uhr
 Kosten: 340.–
 Präsenzzeit: 12 Stunden

Psychosomatische Energetik PSE ist ein ganzheitliches Konzept, welches moderne naturwissenschaftliche Erkenntnisse mit Fernöstlicher Energiemedizin, Pflanzenheilmitteln und homöopathischen Therapiemitteln verbindet. Die PSE ist ein klar strukturiertes System der Komplementärmedizin, das dazu dienen soll, seelische Konflikte zu erkennen und zu heilen. Sie beinhaltet die Diagnose und berücksichtigt den Verlauf des psychosomatischen Status, gestörter vegetativer Zentren und seelischer Konflikte.

Mit dem Reba®-Testgerät kann das Energiesystem in seinen vier Ebenen vital, emotional, mental und kausal getestet werden (Alpha-, Beta-, Delta- und Theta-Wellen). Die Werte entsprechen in der Regel dem subjektiven Befinden und auch dem objektiven Befund. Die Therapeutinnen und Therapeuten erhalten ein wertvolles Überwachungsinstrument («Energie-Scan»).

Durch die 28 homöopathischen Komplexarzneimittel und allfällige zusätzliche Arzneimittel (Kräuter, Nahrungsergänzungen etc.), können Energieblockaden sanft aufgelöst und die darin gebundene Lebenskraft wieder freigesetzt werden, was die Patientinnen und Patienten in der Regel als Zunahme von Kraft und Lebensfreude erfahren.

Die PSE ist eine hervorragende Methode, welche die Praxistätigkeit erweitert und, begleitend zur angewandten Therapie, den Patienten auf der feinstofflichen Ebene dient. Alte, nicht bekannte Konflikte können sanft gelöst werden, was zum freien Qi-Fluss beiträgt. In der TCM-Sprache wird *Hun* geklärt, und alte, verdrängte oder vergessene Traumata dürfen sich lösen.

Diese Methode darf ausschliesslich ergänzend zu einer fundierten therapeutischen Fachrichtung oder von Ärztinnen und Ärzten sowie medizinisch geschultem Fachpersonal angewendet werden.

Kursinhalt

- Bedeutung der vier Energieebenen
- Ursachen, Diagnostik und Interpretation von seelischen Konflikten
- die sieben Energiezentren (Chakren), emotionale Konflikte, Einsatz der Akutmittel
- geopathische Belastungen
- praktisches Üben am Reba®-Testgerät
- Handhabung und Messung der Konfliktgrößen und deren Interpretation

Anforderungen

600 Präsenzstunden Schulmedizin sowie abgeschlossene Ausbildung im Bereich der Alternativmedizin (TCM/TEN/Homöopathie/Ayurveda) oder im letzten Drittel des Studiums



Red Flags: Differenzial-diagnostik in der Schulmedizin

Dr. med. Katharina Kreiliger-Ming u.a.

Datum: 25.03.2019–17.06.2019
 Tag / Zeit: Mo., 13:00–17:30 Uhr
 Kosten: 1100.–
 Präsenzzeit: 50 Stunden

Unter *Red Flags* versteht man Warnzeichen, welche auf eine ernstzunehmende Erkrankung eines Patienten hindeuten. Diese erfordert oftmals eine sofortige Untersuchung.

Auch wenn bislang keine einheitlichen Aussagen darüber bestehen, welche Anzeichen eindeutig als *Red Flags* zu werten sind, so dienen doch einige bekannte Warnzeichen als mögliche Hinweise auf ernsthafte Erkrankungen. Als (zukünftige) Naturheilpraktiker sind Sie in Ihrer Praxis eine Erstanlaufstelle und müssen diese Funktion auch mit Massnahmen der Schulmedizin korrekt wahrnehmen können (enthalten im schulmedizinischen Teil von P3).

Wüssten Sie wie vorgehen, welche Massnahme einleiten bei Gewichtsverlust ohne erkennbare Erklärung, bei schmerzloser Muskelschwäche, krampfartigen Schmerzen, Schmerzen in der Brust, im Bauchraum, plötzlicher Orientierungslosigkeit, plötzlichen Sehstörungen oder Gedächtnisverlust, plötzlicher Tachycardie (Herzrasen) oder Atemnot unklarer Ursache, erhöhter Temperatur, starkem Schwitzen oder Frieren etc.?

In diesen 50 Stunden werden mögliche Erkrankungen diverser Körpersegmente analysiert und mittels schulmedizinischer Differenzialdiagnostik beurteilt. Es werden häufige Symptome wie Fieber, Husten, Müdigkeit, Atemnot etc. besprochen beziehungsweise repetiert und anhand des *Red Flags*-Gedankens nach Ursachen und Massnahmen strukturiert.

Gerade im Hinblick auf die Höhere Fachprüfung (HFP) im Bereich der Alternativmedizin sind diese Inhalte, auch für bereits langjährige Therapeuten, welche die Funktion der Erstanlaufstelle wahrnehmen müssen, von unschätzbarem Wert. Eine ideale Vorbereitung für den schulmedizinischen Teil in P3 der HFP AM.

Kursinhalt

Fieber, Husten, Müdigkeit, Atemnot etc., Entstehung und Differenzialdiagnosen, sinnvolle und notwendige Massnahmen



Schlüsselsymptome und Differenzialdiagnostik in den *Zang Fu*

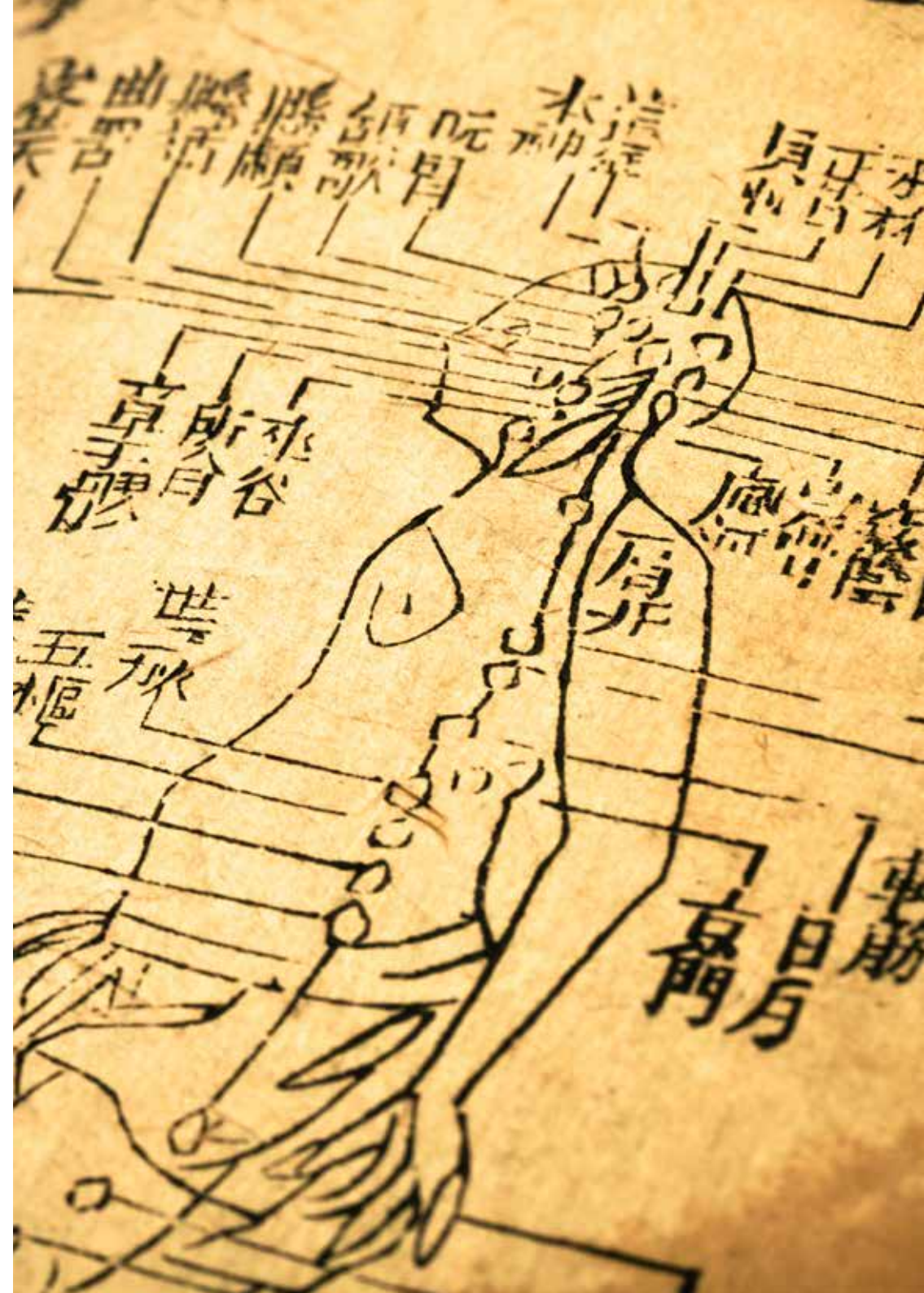
Marina Tobler

Datum: 04.04.2019
Tag / Zeit: Do., 9:00–17:00 Uhr
Kosten: 220.–
Präsenzzeit: 7 Stunden

Breites Wissen ist enorm beliebt, geht aber leider oft zulasten der Tiefe und verliert so an Qualität. Aufgrund der Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Vorbereitungskurse für die HFP bieten wir nun einen Repetitionskurs an, um in die Differenzierung der *Zang Fu*-Muster und die Schlüsselsymptome einzutauchen.

In diesem Tageskurs werden die wichtigsten Muster analysiert, die nötigen Schlussfolgerungen abgeleitet sowie das Therapieprinzip und mögliche Behandlungen festgelegt. Der Fokus liegt klar auf den Schlüsselsymptomen und der Differenzierung der Muster – so, wie diese unter anderem in der P1-Falldokumentation darzulegen sind.

Es ist ein Tag, der erfahrene Therapeuten weiter in die Tiefe und zu den Wurzeln der hohen Kunst der feinen Unterscheidung bringt und Einsteiger unterstützt, bei einer klaren Struktur zu bleiben. Einflüsse aufgrund von Ernährungsfehlern oder emotionalen Belastungen (Psychosomatik) werden, wo es sinnvoll erscheint, angesprochen.





Muskuloskeletale Schmerzsyndrome in der TCM: Halswirbelsäule

Jan Zwarthoed

Datum: 23./24.5.2019
Tag / Zeit: Do./Fr., 9:00–17:00 Uhr
Kosten: 400.–
Präsenzzeit: 14 Stunden

Dieser Kurs gehört zur sechsteiligen Serie «Behandlung von muskuloskeletalen Schmerzsyndromen mit TCM». Professionell anhand von Schemen testen und mit TCM-Methoden wie Akupunktur, manuellen Techniken und/oder Kräutern behandeln: Das sind die Hauptteile dieser jeweils zweitägigen Weiterbildung. Praktisches Arbeiten und Vertiefen der Anatomiekenntnisse erhöhen die Selbstsicherheit beim Nadeln oder in der manuellen Behandlung. Das kommt den Teilnehmenden unmittelbar in der Praxis zugute.

Der Kurs eignet sich gleichermaßen für erfahrene Therapeuten wie auch für jene, die noch nicht oft am Bewegungsapparat behandelt haben. Am ersten Tag werden die Testschemen und Muster im Kontext der Beschwerdebilder ausführlich besprochen. Am zweiten Tag werden sowohl bekannte wie auch weniger geläufige, aber wirksame Behandlungstechniken praktisch vorgestellt und von den Teilnehmenden umgesetzt.

Kursinhalt

Gelenktests, Differenzialdiagnostik der themenorientierten TCM-Muster, Bewegungstests, Widerstandstests und Stabilitätstests, Querfraktionen, Ashipunkte, manuelle Techniken, Dehnungen, Akupunktur, wichtige Nah- und Fernpunkte, Behandlung der TMM (tendinomuskuläre Meridiane), Spezialnadeltechniken für Sehnen und Bänder, je nach Muster Kräuterrezepturen begleitend zu den wichtigsten Schmerzsyndromen.



Schröpfen intensiv

Godi Renz

Datum: 28.06.2019
Tag / Zeit: Fr., 9:00–16:00 Uhr
Kosten: 200.–
Präsenzzeit: 14 Stunden

Das Schröpfen mit Feuer, bewegend und lokal, ist eine weitverbreitete Technik, um gemäss dem Verständnis der Chinesischen Lehre Wind, Kälte, Hitze und Feuchtigkeit aus dem Körper auszuleiten oder um Energieblockaden in Form von Verspannungen zu lösen.

Erweitern Sie Ihre Behandlungen mit dieser einfachen und sehr effektiven Technik. Nebst der Theorie wenden Sie im Kurs die Methode gleich gegenseitig an und üben die Handgriffe unter Anleitung professionell ein.

Eine Auffrischung für geübte Arzneimittel-Therapeuten und ein optimaler Aufbaukurs für den Praxisalltag.

Dieser Tageskurs gehört zu unserer Reihe «Qualitätszirkel TCM». Weitere Angebote auf www.biomedica.ch

Kursinhalt

- praktisches Schröpfen mit Dünn- und Dickwandglas sowie mit Kunststoffköpfen
- bewegendes Schröpfen, lokales Schröpfen, Schröpfen über Nadeln
- Schröpfmassage, Feuer-, Trocken-, Blitzschröpfen
- Indikationen und Kontraindikationen

Triggerpunkte in der Tuina und Akupunktur



Jürgen Schroll

Datum: 09./10.11.2019
Tag / Zeit: Sa., 9:00–18:15 Uhr
So., 9:00–15.30 Uhr
Der definitive Zeitplan wird am Samstag im Kurs besprochen
Kosten: 450.–
Präsenzzeit: 14 Stunden

Triggerpunkte werden als punkt- oder strangförmige regionale Verkürzungen in den Muskelfaserbündeln definiert. Sie verursachen Muskelschmerzen, Bandscheibenvorfall, Steifigkeit und Bewegungseinschränkung, jedoch auch Symptome wie Kopfschmerzen, Schwindel, Karpaltunnelsyndrom, Tennisellbogen oder Gelenkschmerzen.

Besonders bei Beschwerden des unteren Rückens sowie von Nacken und Schulter sind myofasziale Ursachen sehr praxisrelevant. Mit der Integration der Triggerpunkt-Therapie in die Tuina-Anwendung oder Akupunkturbehandlung sind eine schnelle Wiederherstellung der Beweglichkeit und eine sofortige Schmerzlinderung möglich.

Praxisbezogene Weiterbildung mit Integration der Triggerpunkt-Therapie in die Tuina- und Akupunkturbehandlung, Adaption der Techniken für die tiefe Anwendung sowie für die nachfolgende Gewebeberuhigung.

Weitere Auskünfte

Detailliertere Informationen zu den Kursen und den Dozenten sowie weitere Kurse finden Sie unter www.biomedica.ch

Anmeldung

Biomedica GmbH
Flughofstrasse 41
8152 Glattbrugg

Tel. 043 321 34 34
info@biomedica.ch
www.biomedica.ch

